

Europäisches und deutsches Kartellrecht

5. Juni 2020
Kartellverbot (2): Freistellung

Dr. Christian Heinichen

1

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Lernziele

1. „Zwei-Stufen“-Prüfung: Kartellverbot + Freistellung
2. Einzelfreistellungsvoraussetzungen
3. „Safe harbour“ der Vertikal-Gruppenfreistellungsverordnung
4. Freistellung von „Mittelstandskartellen“

© 2020, Dr. Christian Heinichen

2

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Inhaltsübersicht

Kartellverbot: Freistellung


1. „Zwei-Stufen“-Prüfung
2. Prinzip der Legalausnahme
3. Einzelfreistellung
4. Gruppenfreistellungsverordnung für Vertikalvereinbarungen
5. Mittelstandskartelle

© 2020, Dr. Christian Heinichen

3

Europäisches und deutsches Kartellrecht

„Zwei-Stufen“-Prüfung



Freistellung
Art. 101 Abs. 3 AEUV | §§ 2, 3 GWB

Wettbewerbsbeschränkung
Art. 101 Abs. 1 AEUV | § 1 GWB

© 2020, Dr. Christian Heinichen

4

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Inhaltsübersicht

Kartellverbot: Freistellung

1. „Zwei-Stufen“-Prüfung
2. Prinzip der Legalausnahme
3. Einzelfreistellung
4. Gruppenfreistellungsverordnung für Vertikalvereinbarungen
5. Mittelstandskartelle

© 2020, Dr. Christian Heinichen

5

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Das Prinzip der Legalausnahme

| Rechtslage bis 30.04.2004 | Rechtslage seit 01.05.2004 |
|---|--|
| VO 17/62 | VO 1/2003 |
| Prinzip der Einzelfreistellung | System der Legalausnahme |
| <ul style="list-style-type: none"> • konstitutive kartellbehördliche Einzelfreistellung gem. Art. 9 VO 17/62 • Gruppenfreistellungsverordnungen • deklaratorisches Negativattest • sog. <i>comfort letter</i> | <ul style="list-style-type: none"> • unmittelbare Anwendbarkeit v. Art. 101 Abs. 3 AEUV, d. h. Selbstveranlagung • Gruppenfreistellungsverordnungen • deklaratorische Positiventscheidung der Kommission gem. Art. 10 VO 1/2003 • Beratungsschreiben |

© 2020, Dr. Christian Heinichen

6

Inhaltsübersicht

Kartellverbot: Freistellung

- 1. „Zwei-Stufen“-Prüfung
- 2. Prinzip der Legalausnahme
- 3. **Einzel freistellung**
- 4. Gruppenfreistellungsverordnung für Vertikalvereinbarungen
- 5. Mittelstandskartelle

Einzel freistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV, § 2 Abs. 1 GWB)

1.a Verbesserung der Warenerzeugung oder -verteilung

- Verbesserung der Warenerzeugung = v.a. Rationalisierungseffekte, z.B.
 - Kosteneinsparungen, Erschließung neuer Produktmärkte
 - nach der Rspr. auch Umweltschutz, Erhalt von Arbeitsplätzen
- Verbesserung der Warenverteilung = v.a. zur schnelleren gegenseitigen Durchdringung der Märkte, z.B.
 - Erschließung neuer geographischer Märkte

Einzel freistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV, § 2 Abs. 1 GWB)

1.b Verbesserung des technischen o. wirtschaftlichen Fortschritts

- schnellere Entwicklung und Durchsetzung neuer Technologien als bei Wettbewerb

Einzel freistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV, § 2 Abs. 1 GWB)

2. Unerlässlichkeit der Wettbewerbsbeschränkung

- Ausprägung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes
- Wettbewerbsbeschränkung = unerlässlich, wenn
 - Effizienzgewinne ohne sie nicht und nur in deutlich geringerem Umfang möglich oder
 - Realisierung von Effizienzgewinnen deutlich unwahrscheinlicher

Einzel freistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV, § 2 Abs. 1 GWB)

3. Angemessene Beteiligung der Verbraucher am Gewinn

- Verbraucher = alle Abnehmer der Ware oder Dienstleistung, z.B.
 - Endverbraucher, Groß- und Einzelhandel
 - auch Weiterverarbeiter eines Zwischenprodukts
 - nicht die Beteiligten der Wettbewerbsbeschränkung
- Gewinn = Vorteile, die aus der Wettbewerbsbeschränkung entstehen
- angemessen = zumindest Ausgleich der mit der Wettbewerbsbeschränkung verbundenen Nachteile

Einzel freistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV, § 2 Abs. 1 GWB)

4. Keine Möglichkeit zur Ausschaltung wesentlichen Wettbewerbs

- Marktstrukturkontrolle mit dem Ziel, funktionsfähigen Wettbewerb zu erhalten
- Kontrollkriterien:
 - Marktanteil der beteiligten Unternehmen
 - Wettbewerbsintensität vor/nach Wettbewerbsbeschränkung
 - Entstehung/Verstärkung von Marktzutrittschranken

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Inhaltsübersicht

Kartellverbot: Freistellung

1. „Zwei-Stufen“-Prüfung
2. Prinzip der Legalausnahme
3. Einzelfreistellung
4. **Gruppenfreistellungsverordnung für Vertikalvereinbarungen**
5. Mittelstandskartelle

© 2020, Dr. Christian Heinen 13

13

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Gruppenfreistellung durch GVOen

1. Rechtsgrundlage
 - Art. 103 Abs. 1 AEUV i.V.m. Ermächtigungsverordnungen des Rates
2. Wesentliche Gruppenfreistellungsverordnungen
 - **GVO für Vertikalvereinbarungen Nr. 330/2010**
 - GVO für Spezialisierungsvereinbarungen Nr. 1218/2010
 - GVO für F&E-Vereinbarungen Nr. 1217/2010
 - GVO für Technologietransfer-Vereinbarungen Nr. 316/2014

© 2020, Dr. Christian Heinen

14

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Vertikal-GVO Nr. 330/2010

1. Aufbau der Vertikal-GVO
 - Art. 1 **Definition** der GVO-relevanten Begriffe
 - Art. 2 sachlicher **Anwendungsbereich**
 - Art. 3, 7 **Marktanteilsgrenzen** für Freistellung
 - Art. 4 verbotene **Kernbeschränkungen**
 - Art. 5 nicht freigestellte **Einzelbeschränkungen**

© 2020, Dr. Christian Heinen

15

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Vertikal-GVO Nr. 330/2010

2. Eröffnung des Anwendungsbereichs der Vertikal-GVO

Der Produzent Alpha AG vertreibt seine Waren sowohl im Wege des Direktvertriebs als auch mittels eines Händlernetzes. In ihren Lieferverträgen verpflichten sich die Händler der Alpha AG, ihre Waren nicht an die Kunden zu verkaufen, die sich die Alpha AG als Direktkunden vorbehalten hat.

 - Anwendungsbereich gem. Art. 2 Abs. 1, 5
 - Vertikalvereinbarung zwischen Wettbewerbern gem. Art. 2 Abs. 4 S. 1 grundsätzlich unzulässig
 - Ausnahme des Art. 2 Abs. 4 S. 2 lit. a)

© 2020, Dr. Christian Heinen

16

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Vertikal-GVO Nr. 330/2010

3. Marktanteilsgrenzen

In Europa besteht ein Salzsäurebedarf von 120 kt/a bei einem Absatzwert von € 100 Mio/a. Die Alpha AG besitzt Salzsäurekapazitäten von 50 kt. Ihre Absatzmenge beträgt (nur) 45 kt/a zu einem Wert von € 27 Mio/a.

 - Freistellungsgrenze von 30% Marktanteil (Art. 3)
 - jeweils Marktanteil des Lieferanten auf dessen Absatzmarkt und Marktanteil des Abnehmers auf dessen Bezugsmarkt (Art. 3 Abs. 1)
 - Mehrparteienvereinbarungen (Art. 3 Abs. 2)

© 2020, Dr. Christian Heinen

17

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Vertikal-GVO Nr. 330/2010

2019 Referenzjahr (Art. 7 lit. b)

2020 **Beurteilungszeitpunkt**

Marktanteil > 30%, aber < 35% → Freistellung bis Ende 2021 (Art. 7 lit. d)

Marktanteil > 35% → Freistellung bis Ende 2020 (Art. 7 lit. e)

© 2020, Dr. Christian Heinen

18

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Vertikal-GVO Nr. 330/2010

nicht freistellungsfähig

schwarze Klauseln (Art. 4)
„Alles-oder-nichts“-Prinzip

graue Klauseln (Art. 5)
isolierte Unwirksamkeit

© 2020, Dr. Christian Heinrichen

19

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Vertikal-GVO Nr. 330/2010

4. Verbotene Kernbeschränkungen (Art. 4)

- Preisbindung der zweiten Hand (lit. a)
- Beschränkungen des Gebietes oder des Kundenkreises (lit. b)
- Beschränkung des aktiven und passiven Verkaufs an Endverbraucher in selektiven Vertriebssystemen (lit. c)
- Beschränkung von Querlieferungen in selektiven Vertriebssystemen (lit. d)
- Verkaufsbeschränkungen für Lieferanten von Einbau-/Ersatzteilen (lit. e)

© 2020, Dr. Christian Heinrichen

20

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Vertikal-GVO Nr. 330/2010

a) Preisbindung der zweiten Hand (Art. 4 lit. a)

Beschränkung der Preisfestsetzungshoheit

© 2020, Dr. Christian Heinrichen

21

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Vertikal-GVO Nr. 330/2010

b) Beschränkung des Gebietes oder Kundenkreises (Art. 4 lit. b)

Ausnahmen, d. h. zulässig sind:

- Beschränkungen des **aktiven** Verkaufs an **Vorbestandskunden**
- Sprunglieferungsverbote

© 2020, Dr. Christian Heinrichen

22

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Vertikal-GVO Nr. 330/2010

b) Beschränkung des Gebietes oder Kundenkreises (Art. 4 lit. b)

Ausnahmen, d. h. zulässig sind:

- Verbot des Verkaufs an Außenseiter eines selektiven VS
- Beschränkungen des Verkaufs gelieferter Einbauteile

© 2020, Dr. Christian Heinrichen

23

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Vertikal-GVO Nr. 330/2010

- c) Beschränkungen des aktiven und passiven Verkaufs an Endverbraucher in selektiven Vertriebssystemen (Art. 4 lit. c)
- d) Beschränkung von Querlieferungen in selektiven Vertriebssystemen (Art. 4 lit. d)
- e) Verkaufsbeschränkungen für Lieferanten von Einbau-/Ersatzteilen

© 2020, Dr. Christian Heinrichen

24

Vertikal-GVO Nr. 330/2010

5. Nicht freigestellte Einzelbeschränkungen
- Legaldefinition der Wettbewerbsverbote (Art. 1 lit. b)
 - Freistellungsfähigkeit v. Wettbewerbsverboten (Art. 5 Abs. 1 lit. a, Abs. 2)
 - (bestimmte) Dauer ≤ 5 Jahre oder
 - Beschränkung auf Dauer der Nutzung von Lieferantenträumlichkeiten

Vertikal-GVO Nr. 330/2010

5. Nicht freigestellte Einzelbeschränkungen
- Freistellungsfähigkeit nachvertraglicher Wettbewerbsverbote (Art. 5 Abs. 1 lit. b, Abs. 3)
 - (Boycott-)Verbot von gezielten Konkurrenzklauseln in selektiven Vertriebssystemen (Art. 5 Abs. 1 lit. c)

Inhaltsübersicht

Kartellverbot: Freistellung

1. „Zwei-Stufen“-Prüfung
2. Prinzip der Legalausnahme
3. Einzelfreistellung
4. Gruppenfreistellungsverordnung für Vertikalvereinbarungen
5. **Mittelstandskartelle**

„Mittelstandskartelle“ (§ 3 GWB)

- Horizontalvereinbarung
- Sachverhalt ohne Zwischenstaatlichkeit
- Beteiligung von kleinen oder mittelständischen Unternehmen
- Rationalisierungseffekt
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Keine wesentliche Beeinträchtigung des Wettbewerbs



Fortsetzung folgt:

5.6.2020

Kartellverbot:
Zusammenfassung

Dr. Christian Heinen
E-Mail: christian.heinen@bblaw.com